

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Band:** 106 (1999)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Tagungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Trend- information Sommer 2001

Charlotte Kummer

1. Modetagung für die neue Saison am  
18. 8. 1999 in Zürich

### Farben Sommer 2001

Beim Ausblick auf den Sommer liessen wir uns in erster Linie von Licht und Natur verleiten, sie bestimmen die zukünftige Farbatmosphäre. So schlagen wir eine ausgedehnte Serie erdiger Farbnuancen in Kombination mit Altweiss, Bast und warmen Sandtönen vor. Diese Skala reicht hin bis zum tiefen Braun.

Die zweite Farbserie zeigt lichte Pastelltöne, die untereinander kombiniert werden und die sich durch bestimmte Beleuchtungs- oder auch Nachbarfarben von hell und licht zu getrübt und graustichig entwickeln können.

Für den jungen Markt und für den Casualbereich sehen wir einen Wirbel der Farbe voraus. Wichtig ist das Miteinander der Farbe, ob in harmonisch toniger oder in kontrastreicher Kombination. Es handelt sich um kraftvolle Kolorite, die zudem ideale Druckfarben abgeben.

Bei den Dunkeltönen geht es um schattige, farbig wirkende Sommerdarks, illuminiert durch die Nachbarfarben, reizvoll im Kontrast untereinander oder mit den anderen Farbreihen, insbesondere mit den der Natur entlehnten Koloriten.

Regula Walter

## 2. Modetagung des Schweizer Textil- + Mode- Instituts am 15. 9. 1999 in Zürich

Barbara Lutz, Frankfurt

### Stylingtrends Winter 2000/ 2001

Fünf Themen stehen im Mittelpunkt der Stylingtendenzen für den Winter 2000/2001:

- Sophisticated Wellness

Dies ist ein Kleidungsstil für die emanzipierte, berufstätige Frau mit einem natürlichen Selbstverständnis und betonter Individualität.

- Animated Wellness

Unkompliziert und variabel, dynamisch und jung, so muss Kleidung sein, die all die jungen Konsumentinnen ansprechen kann, die es gerne ungezwungen sportiv mögen und gleichzeitig das Strikte des Uniformcharakters suchen.

- Globalized Wellness

Dieser Kleidungsstil wird allen Altersstufen gerecht, dominiert wird er durch charaktervolle Einzelteile, Einzelteile die ebenso City- wie Freizeitkleidung stimulieren.

- Charming Wellness

Es geht um einen Kleidungstrend, der weiche Förmlichkeit modern umsetzt und der die klassische Silhouette durch neue Materialien zeitgemäss und komfortabel erscheinen lässt. Die Schnitte zeigen Figurnähe mit modellierter Taille und ausschwingender Saumweite, oftmals mit stabilem Stand.

- Confident Wellness

Förmlichkeit wird neu definiert: die kommende Generation dynamischer Powerfrauen zelebriert Weiblichkeit mit viel Selbstbewusstsein und einer fitnessgestählten Figur.

## Ornella Bignami, Mailand Die Trends des Sommers 2001

Wechsel, Bewegung und Metamorphose heissen die Schlüsselwörter, welche die kommende Saison bestimmen. Wir werden einen neuen Umgang mit Farben pflegen. Dekoration bleibt ein wichtiges Element. Sie wird realisiert durch Stickereien, Druck oder Ausrüstung. Die Formen werden interessanter, wir gehen weg vom nüchternen Minimalismus der letzten Saison. Die Stoffe an sich bleiben wichtig, dennoch sind sie jetzt zu einem der vielen Elemente, die die Mode bestimmen, geworden. Griff, Mischungen, Strukturen erhalten durch Farbe neue Aspekte. Die Stoffe selbst werden durch die dekorativen Elemente interessanter und erhalten durch ein aktuelles Styling zusätzliche innovative Momente.

Individualität, Microsegmente und Mindstyles ersetzen die Trends, es findet eine Globalisierung der Lifestyles statt. Das erfordert eine profunde Kenntnis der eigenen Kundschaft und der entsprechenden Märkte. Die Bearbeitung der Trends verlangt individuelle Verantwortungsbereitschaft.

Regula Walter

## Mode Made in Toscana

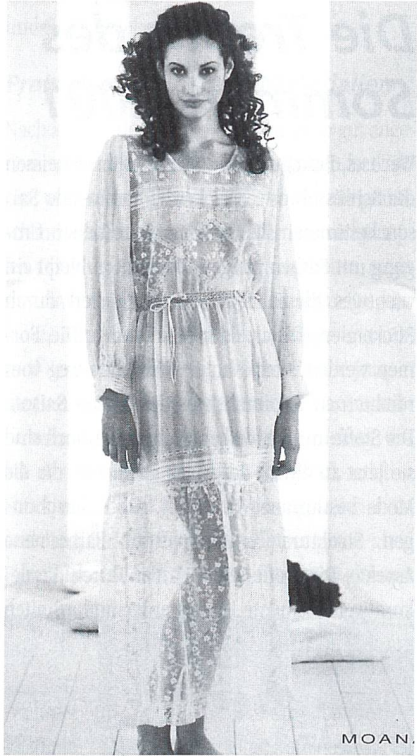
Anfang Oktober lud die «Camera di Commercio Industria Artigianato e Agricoltura die Pistoia» zu einem internationalen Workshop unter dem Thema «Pistoia Crea Moda» ein, zu dem zahlreiche Einkäufer und Journalisten aus verschiedenen europäischen Ländern sowie aus dem Mittleren Osten anreisten.

Schwerpunkte der Präsentation waren die Bereiche Strickwaren, Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung sowie Unterwäsche. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Modenschau, bei der ausschliesslich Kreationen aus der Gegend um Pistoia präsentiert wurden.

Folgende Firmen beteiligten sich: Confezione Luna, Magificio Ba-Ma's, Fili d'Oro, Karim, Lingerie Mami, Megi's SNC, Missardi Moda, Paola Creazioni SNC, Patry Confezioni, Pieri



Maglia, Rubinia Lingerie SAS, Alda Baby SPA, Andres SRL Confezioni, Angel's, Capecchi Giovanna Bonan, Club Voltaire und Confezioni la Fiorentina.



Modell Moana von Lingerie Mami, Pistoia (1)

## Medical Textiles '99

Im August 1999 fand am Bolton Institute die Fachtagung Medical Textiles '99 statt, auf der die neuesten Entwicklungen im Bereich medizinische Textilien präsentiert wurden. Etwa 200 Fachleute folgten einer interessanten und von vielen fachlichen und persönlichen Kontakten geprägten Veranstaltung. Die Vorträge, die Anfang 2000 als gebundenes Fachbuch publiziert werden, boten einen breiten Einblick in die Welt der medizinischen Textilien. Das Fachbuch steht auch denjenigen Interessenten zur Verfügung, die nicht an der Konferenz teilnahmen.

Seitens der Schweiz wurde eine Neuentwicklung aus dem Bereich der medizinischen Textilien präsentiert. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsentwicklung zwischen ETH Zürich, Bereich Biokompatible Werkstoffe und Bauweisen, Bischoff Textil AG, St. Gallen, EMPA, St. Gallen, Flawa AG, Flawil, sowie der STF in Wattwil. Auf

der Internationalen Konferenz «Medical Textiles '99» in Bolton (GB) wurden von Erdal Karamuk (ETHZ) die ersten Ergebnisse im Rahmen des Vortrages «Embroidery Technology for Medical Textiles» einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.



Prof. S. C. Anand, wissenschaftlicher Leiter der Konferenz

## Neue Trends auf der 7. Chemnitzer Textilmaschinen-Tagung

**Flexible Produktgestaltung durch Mechatronik – Neue Textilien im Automobilbau**

Am 5. und 6. Oktober 1999 drehte sich zur 7. Chemnitzer Textilmaschinen-Tagung alles um neue Trends im Textilmaschinenbau. Die Veranstalter, der Förderverein Cetex Chemnitzer Textilmaschinenentwicklung e.V. und das Institut für Allgemeinen Maschinenbau und Kunststofftechnik der TU Chemnitz konnten 230 Teilnehmer aus 5 Ländern begrüßen. Die Vorträge namhafter Referenten aus Industrie und Forschung befassten sich u. a. mit dem Einsatz von Mechatronik in modernen Textilmaschinen, so zum Beispiel an einer Malimo-Multiaxialnähwirkmaschine.

Im Themenkomplex Technische Textilien ging es beispielsweise um das Nähen von Verstärkungstextilien und die Verarbeitung von Hochleistungsfasern auf Nähwirkmaschinen.

Grosses Interesse fand der Vortrag «Faserstofferkennung mit Neurochip» von Herrn Dr. Thiemer (Cetex Chemnitzer Textilmaschinenentwicklung GmbH) zur zerstörungsfreien Erkennung und Prüfung von Textilien. Das lernfähige System kann für Sortier- und Mischprozesse sowie im Rahmen der Qualitätssicherung und Produktzertifizierung eingesetzt werden.

Weitere Themenschwerpunkte waren die Garnherstellung, Flächenbildung, Textilien im Automobilbau sowie die Bildverarbeitung bei der Qualitätskontrolle in der Textilindustrie.

Die Beiträge im Plenarteil der Tagung zeigten die guten Perspektiven des Textilmaschinenbaus in Deutschland aufgrund des ständig steigenden Bedarfes an Kleidung für die Weltbevölkerung auf. Herr Spröd, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Cetex Chemnitzer Textilmaschinenentwicklung e.V., erklärte zur Eröffnung: «Es muss uns nicht bange um den deutschen Textilmaschinenbau sein, wenn er es schafft, Hochtechnologie zu bieten, die bezahlbar ist.» Zugleich wurde jedoch deutlich, dass noch viel getan werden muss, um den Standort abzusichern. Neben der Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen wurden besonders die Notwendigkeit der ergebnisbezogenen Forschung und ein verbessertes Zusammenwirken von Maschinenbauern, Forschungseinrichtungen und der Textilindustrie hervorgehoben.

Der Förderpreis des Fördervereins Cetex Chemnitzer Textilmaschinenentwicklung e.V. ging in diesem Jahr an Herrn Stefan Vogel von der RWTH Aachen für seine hervorragende Studienarbeit zur Entwicklung einer speziellen Messtechnik.

## 4. Sächsisches Bautextilien-Symposium «Bautex 2000»

27. Januar 2000, Chemnitz

Veranstalter:

- Sächsischer Bauindustrieverband e. V.,
- Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V.,

- Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V.,
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)

Schwerpunkte der Veranstaltung sind in diesem Jahr der Strassenbau und das ökologische Bauen. Es werden Referate zu den Schwerpunkten Strassenbau (Verbreiterung von Autobahnen, Anwendungen von Geogittern im Strassen- und Tiefbau, Verlegung von Leitungen innerhalb von Verkehrsflächen, Einsatz von geosynthetischen Tondichtungsbahnen) und ökologisches Bauen (Sanierung von Absetzanlagen, Aussen-gestaltung von Deponien, neuartige Pflanzen-trägermatten, «Grünes Gleis») präsentiert. Abgerundet wird das Symposium mit einem Vortrag zu Aufgaben und Pflichten der Überwachungs- und Zertifizierungsstellen für Geokunststoffe.

Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V.,  
Herr Dr. M. Mägel, Postfach 13 25,  
09072 Chemnitz,  
Tel. (03 71) 52 74-172,  
Fax (03 71) 52 74-153,  
E-Mail: maegel@stfi.de

## 6. Greizer Textilsymposium «Effekte 2000»

Zum praxisnahen Erfahrungsaustausch für Fachleute aus Industrie und Forschung lädt das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. mit seinem Textilsymposium «Effekte 2000», das am 25./26. Februar 2000 stattfinden wird, nach Greiz ein. Schon heute verspricht das Motto des Symposiums «Innovation durch Funktionalität» ein breites Spektrum an interessanten Vorträgen rund um die immer intelligenter gestalteten Funktionsträger – unsere Textilien. Unterschiedliche Sichtweisen ermöglichen differenzierte Lösungsansätze, angefangen bei der funktionellen Faser bis hin zur gezielt eingesetzten Textilstruktur und Ausrüstung.

Informationen bei: Frau Ketzler,  
Tel.: +49 3661 1611-107, oder  
<http://www.titv-greiz.de>.

## Textiltagung 2000 – EMPA St. Gallen

Die EMPA St. Gallen führt am 23. März 2000 wiederum eine Textiltagung in Zürich durch, diesmal rund um das aktuelle Thema: **Brennbarkeit von Textilien**. Wir sind überzeugt, mit aufschlussreichen Referaten in- und ausländischer Experten ein breites Publikum anzusprechen (Spezialisten aus dem Textilbereich, Brandfachleute, Konsumenten).

Bis anhin fand die EMPA-Textiltagung jeweils im September statt. In den letzten Jahren häuften sich jedoch in diesem Monat die internationalen Veranstaltungen im Textilbereich. Wir erwarten nun, dass der gewählte Zeitpunkt in eine etwas ruhigere Phase fällt und somit einem grossen Interessentenkreis eine Teilnahme ermöglicht.

Weitere Informationen zur Textiltagung werden gegen Ende 1999 veröffentlicht. Für allfällige Fragen steht Ihnen jedoch unser Tagungssekretariat bereits jetzt zur Verfügung:

Frau Regula Fussenegger,  
Tel. 071 274 74 41, Fax 071 274 78 62,  
E-Mail: [regula.fussenegger@empa.ch](mailto:regula.fussenegger@empa.ch)

## 40. IFWS-Kongress

Entgegen früheren Informationen findet der 40. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) nicht in den USA sondern in Ungarn statt. Unter dem Thema «Industrie, Tradition und Können an der Wende zum neuen Jahrtausend» treffen sich die Fachleute vom 14. bis 20. Oktober 2000 in Budapest. Die Anmeldeformulare werden Anfang 2000 verschickt.

## DOMOTEX Hannover 2000

**Orient**  
PERFORMANCE

vom 15. 1. bis 18. 1. 2000

Vom 15. 1. bis 18. 1. 2000 findet in Hannover die Weltmesse für Teppiche und Bodenbeläge statt. Der Stand der Anmeldungen zeigt: Die DOMOTEX HANNOVER setzt ihren Kurs als internationale Leitmesse fort. Von 1065 Ausstellern (1999:1060) kommen 705 aus dem Ausland (1999:702). Auch im kommenden Jahr werden 40000 Fachbesucher erwartet. Der internationale Besucheranteil wird wieder bei rund 43% liegen, d. h. mehr als 17000 Fachleute aus über 100 Ländern kommen nach Hannover, um sich einen Überblick über das internationale Angebot von Teppichen und Bodenbelägen zu verschaffen. Die Branche konzentriert sich auf Hannover.

Das Ausstellungsprogramm der DOMOTEX HANNOVER 2000 umfasst die folgenden Bereiche:

- Teppiche (handgefertigt),
- Webteppiche (maschinell hergestellt),
- Textile Fussbodenbeläge,
- Elastische Fussbodenbeläge,
- Laminatbeläge,
- Parkett,
- Objektbereich,
- Fasern, Garne und Gewebe,
- Anwendungs-, Pflege- und Verlegetechnik, Warenpräsentation sowie
- Publizistik, Verbände und Design.

Einen Anlaufpunkt der besonderen Art für Architekten, Innenarchitekten, Hoteldesigner, Objektausstatter und Hoteliers ist die Sonderpräsentation Trend Hotel. Hier werden interessante Perspektiven für das Objektgeschäft geboten. In einer anspruchsvollen Inszenierung präsentieren namhafte Designer und Architekten ihre Entwürfe und Konzepte für die erfolgreichen Hotels von morgen.

Regula Walter

Besuchen Sie die  
«mittex»-Homepage: <http://www.mittex.ch>